

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Röthenbach im Emmental

vom Freitag, 24. November 2017 20:00 Uhr
im Mehrzweckgebäude "Hübeli"

Vorsitz:	Matthias Sommer	Gemeindepräsident
Protokoll:	Christian Bichsel	Gemeindeverwalter
Stimmzähler:	Ramseier Fritz	
Stimmberechtigte:	926 Personen	
Anwesende Stimmberechtigte:	39 Personen (4.2 %)	

Traktanden

1. Budget 2018 und Finanzplan 2017 - 2022
2. Neufassung Personalreglement
3. PWI Schaftelen-Vorder Schallenberg; Kreditbeschluss
4. PWI Nederei-Rauchgrat-Nägelisboden; Kreditbeschluss
5. Ersatzwahlen per 01.01.2018 für den Rest der Amtsdauer bis 31.12.2019
6. Orientierungen und Verschiedenes

Begrüssung

Gemeindepräsident Matthias Sommer begrüsst die Versammlungsteilnehmerinnen und – teilnehmer und eröffnet die Versammlung. Frau Barbara Badertscher (Wochen-Zeitung) wird einen Bericht verfassen. Der Vorsitzende bedankt sich für das Interesse und für eine objektive Berichterstattung.

Einberufung

Die Versammlung ist gemäss Art. 29 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Röthenbach 30 Tage vor der Versammlung durch Publikation im Amtsanzeiger Nr. 42 vom 19.10.2017 und Nr. 46 vom 16.11.2017 sowie mit LOS Röthebach Nr. 70 bekannt gemacht worden.

Stimmrecht

Gemäss Art. 19 des Organisationsreglements sind Personen in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt, die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft und in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

Christian Bichsel, Gemeindeverwalter, Ursula Schmutz, Verwaltungsangestellte, Manuel Steiner, Auszubildender Gemeindeverwaltung sowie die Berichterstatterin Frau Barbara Badertscher von der Wochen-Zeitung, nehmen an der Versammlung ohne Stimmrecht teil.

Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Ramseier Fritz (alle Reihen)

Der Vorsitzende bittet die Stimmzähler, dem Protokollführer die Anzahl Stimmberechtigten bekannt zu geben.

Rügepflicht

Rügepflicht

Der Vorsitzende macht auf die Rügepflicht gemäss Art. 32 des Organisationsreglementes aufmerksam:

- 1 *Stellt eine stimmberechtigte Person die Verletzung von Zuständigkeits- bzw. Verfahrensvorschriften fest, hat sie die Präsidentin oder den Präsidenten sofort auf diese hinzuweisen.*
- 2 *Unterlässt sie pflichtwidrig einen solchen Hinweis, verliert sie das Beschwerderecht (Art. 98 Abs. 3 des Gemeindegesetzes).*

Traktanden

Der Vorsitzende verliest die Traktandenliste und gibt gemäss Art. 34 des Organisationsreglementes Gelegenheit, diese zu ändern.

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht. Die Traktanden werden deshalb in der Reihenfolge gemäss Publikation behandelt.

Verhandlungen

2017/EGV/001 08.0121

Budget

Budget 2018 und Finanzplan 2017 - 2022

Referent: Christian Bichsel

Erfolgsrechnung

Betrieblicher Aufwand (SG 30, 31, 33, 35, 36, 37)	CHF	4'467'590
Betrieblicher Ertrag (SG 40, 41, 42, 43, 45, 46, 47)	CHF	4'391'510
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-76'080

Finanzaufwand (SG 34)	CHF	39'620
Finanzertrag (SG 44)	CHF	61'370
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	21'750

Operatives Ergebnis	CHF	-54'330
---------------------	-----	---------

Ausserordentlicher Aufwand (SG 38)	CHF	7'400
Ausserordentlicher Ertrag (SG 48)	CHF	2'000
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	-5'400

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	-59'730
---------------------------------------	------------	----------------

Investitionsrechnung

Aktivierte Investitionsausgaben (SG 690)	CHF	1'790'700
Passivierte Investitionseinnahmen (SG 590)	CHF	653'910

Ergebnis Investitionsrechnung	CHF	1'136'790
--------------------------------------	------------	------------------

Antrag des Gemeinderates

1. Es werden folgende Steueranlagen und Gebührenansätze festgesetzt:

Steueranlage

2.0 Einheiten

Liegenschaftssteuer	1.3 ‰	
Feuerwehersatzabgabe	8 % des Staatssteuerbetrages	
Grundgebühr Abwasser	Fr. 252.00 pro Haushalt	
Verbrauchsgebühr Abwasser	Fr. 43.00 / Raumeinheit	
Verbrauchsgebühr Abwasser	Fr. 1.55 / m ³ Wasser	
2. Genehmigung des Budgets 2018 bestehend aus:	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF 4'514'610	4'454'880
Aufwand-/Ertragsüberschuss		59'730
Allgemeiner Haushalt	CHF 3'968'020	3'933'310
Aufwand-/Ertragsüberschuss		34'710
SF Wasserversorgung	CHF 114'810	89'500
Aufwand-/Ertragsüberschuss		25'310
SF Abwasserentsorgung	CHF 213'790	195'550
Aufwand-/Ertragsüberschuss		18'240
SF Abfall	CHF 99'790	101'800
Aufwand-/Ertragsüberschuss		2'010
SF Fernwärme	CHF 118'200	134'720
Aufwand-/Ertragsüberschuss		16'520
3. Das Budget der Investitionsrechnung wird zur Kenntnis genommen.		
4. Der Finanzplan 2017 – 2022 wird zur Kenntnis genommen.		

Die **Diskussion** wird nicht benützt.

Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird in offener Abstimmung einstimmig zum Beschluss erhoben.

2017/EGV/002 01.0011.01.2 Personalreglement Neufassung Personalreglement

Referent: Matthias Sommer

Der Regierungsrat hat am 09. November 2016 eine Änderung der Personalverordnung beschlossen. Diese hat Auswirkungen auf die Personalreglemente der Gemeinden. Unter anderem hat der Kanton per 01.07.2017 ein degressives Gehaltsaufstiegssystem eingeführt. Ziel des degressiven Gehaltsaufstiegs ist es, dass in den ersten Berufsjahren der Gehaltsaufstieg steiler und später im Laufe der Karriere flacher ausfällt. Nicht zuletzt bei den jüngeren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet der anfänglich beschleunigte Gehaltsaufstieg eine attraktivere berufliche Perspektive beim Kanton Bern. Solche Lohnentwicklungen sind auf dem Arbeitsmarkt üblich. Zudem verläuft bereits heute bei den Lehrkräften der Gehaltsaufstieg degressiv.

Der Gemeinderat hat dies zum Anlass genommen, das Personalreglement grundsätzlich zu überarbeiten. Es handelt sich deshalb nicht um eine Teilrevision des bestehenden Reglements sondern um eine grundsätzliche Neufassung des Personalreglements. Als Grundlage diene insbesondere das Musterreglement des Kantons, welches wegen der geänderten Personalverordnung des Kantons ebenfalls erneuert worden ist.

Im Wesentlichen sind gegenüber dem heutigen Reglement die folgenden Änderungen vorgenommen worden:

- Lohnsystem: Die neuen Regelungen des Kantons bezüglich des Gehaltsaufstiegs sind in Art. 5 übernommen worden.
- Der Gehaltsaufstieg ist in Art. 6 nach den Musterformulierungen der Variante „Verzicht auf einen schematischen Aufstieg“ formuliert worden.
- Aufnahme der heutigen Praxis bezüglich Krankentaggeldversicherung in Art. 16
- Anhang I ergänzt mit Schulsekretariat und Gemeindeverwalter-Stv.
- In Anhang II gelöscht: Rechnungsprüfungskommission, Ortsquartiermeister, Gemeindestellenleiter für wirtschaftliche Landesversorgung, Baukontrolleur,

- Brunnenmeister, Gemeindebannwart
- Anhang II: Ebenfalls sind die Funktionäre „Ackerbaustellenleiter und Elementarschadenschätzer gelöscht worden. Gemäss bisherigem Anhang II erhalten diese eine Stundenentschädigung von Fr. 24.00. Dieser unterliegt nicht der Teuerung wie es beim Stundenansatz für privatrechtlich Angestellte der Fall ist. Der Stundenansatz für Gemeindewerkmitarbeiter beträgt im Jahr 2017 für AHV-Pflichtige bis 49 Jahre Fr. 25.10 (inkl. Feiertags- und Ferienzulage sowie Anteil 13. Monatslohn) Entschädigungen von Funktionären, welche gemäss Anhang II des Personalreglements entschädigt sind (im Moment nur noch Ackerbaustellenleiter und Elementarschadenschätzer), sind deshalb über die Jahre gegenüber dem „normal“ angestellten Gemeindewerkpersonal schlechter gestellt. Die beiden Funktionen Ackerbaustellenleiter und Elementarschadenschätzer sollen neu in eine Anstellung umgewandelt werden. Die Entschädigungsregelung in Anhang II wird somit hinfällig.
 - Ergänzung der Personalreglements mit einem Organigramm im Anhang III.

Antrag des Gemeinderates

Das Personalreglement wird genehmigt.

Die **Diskussion** wird nicht benützt.

Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird in offener Abstimmung einstimmig zum Beschluss erhoben.

2017/EGV/003 04.0531.13 Schaftelen - Vorder Schallenberg PWI Schaftelen-Vorder Schallenberg; Kreditbeschluss

Referent: Peter Mosimann

Die Güterstrasse Schaftelen-Vorder Schallenberg wurde in den Jahren 1981–1984 gebaut. In den Jahren 2001 und 2002 ist diese im Bereich der 1. und 2. Bauetappe saniert (Belagserneuerung) worden. Der Zustand der Güterstrasse Schaftelen-Vorder Schallenberg erfordert eine periodische Wiederinstandstellung (PWI).

Die Weganlagen liegen in den Bergzonen I und II. Sie dienen der Erschliessung von 4 ganzjährig bewohnten Landwirtschaftsbetrieben und werden vorwiegend für land- und forstwirtschaftliche Zwecke benutzt. Bund und Kanton sind deshalb unter Vorbehalt allfälliger rechtlicher Änderungen und der Zustimmung der finanzkompetenten Stellen von Bund und Kanton grundsätzlich auf die vorgesehene PWI eingetreten. Eine definitive Subventionszusicherung von Bund und Kanton steht jedoch noch aus.

Die Weggenossenschaft hat dem Projekt (Vorprojekt) an ihrer Sitzung vom 26. April 2017 zugestimmt. Der Kostenvoranschlag vom 9. Oktober 2017 rechnet mit Gesamtkosten von Fr. 555'500.00.

Die Folgekosten belaufen sich auf jährlich Fr. 8'850.00 (Abschreibungskosten von Fr. 354'000.00 / 40 Jahre Nutzungsdauer). Weil die Subventionszusicherung noch aussteht, handelt es sich bei der Folgekostenberechnung um eine Schätzung.

Antrag des Gemeinderates

1. Für die Strassensanierung PWI der Güterstrasse Schaftelen-Vorder Schallenberg wird ein Verpflichtungskredit von brutto Fr. 555'500.00 bewilligt.
2. Der Beitrag der Weggenossenschaft Schaftelen-Vorder Schallenberg wird auf 15 % der Nettobaukosten (Bruttokosten abzüglich Bundes- und Kantonsbeiträge) festgesetzt.

Diskussion

Benno Hasler fragt an, weshalb der Subventionsanteil von Bund und Kanton so tief sei. In früheren Jahren hätten Bund und Kanton rund 60 % finanziert.

Peter Mosimann informiert, dass der Subventionsanteil von Bund und Kanton für PWI wesentlich tiefer ist als für Gesamtanierungen oder Neubauten. Dies sei jedoch bereits seit mehreren Jahren so.

Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird in offener Abstimmung einstimmig zum Beschluss erhoben.

2017/EGV/004 04.0531.3 Niederei - Rauchgrat PWI Niederei-Rauchgrat-Nägelisboden; Kreditbeschluss

Referent: Peter Mosimann

Die Güterstrasse Niederei-Rauchgrat-Nägelisboden ist in den Jahren 1990 (1. Etappe) und 1995 (2. Etappe) erstellt worden. Der aktuelle Zustand der Güterstrasse Niederei-Rauchgrat-Nägelisboden erfordert eine periodische Wiederinstandstellung (PWI). Auf dem Strassenstück ab der Staatsstrasse bis zum Schiessplatz beteiligt sich die Armee zu 50 % an den Sanierungskosten.

Es ist mit folgendem Kostenteiler zu rechnen:

Bruttokosten gem. Kostenschätzung vom 3. Oktober 2016	Fr. 600'000.00
davon zu Lasten Armee	Fr. 130'000.00
Kantonsbeitrag gem. Subventionszusicherung vom 8. März 2017	Fr. 58'677.00
Bundesbeitrag gem. Subventionszusicherung vom 8. März 2017	Fr. <u>52'238.00</u>
= Nettobaukosten	Fr. 359'085.00
15 % Grundeigentümerbeitrag z. L. Weggen.	Fr. <u>53'863.00</u>
Nettobaukosten Gemeinde	Fr. <u>305'222.00</u>

Die Abteilung Strukturverbesserungen hat mit Subventionszusicherung vom 8. März 2017 dem Projekt zugestimmt und die obgenannten Bundes- und Kantonsbeiträge zugesichert.

Die Weggenossenschaft hat dem Projekt anlässlich seiner Hauptversammlung vom 20. September 2017 zugestimmt.

Die Folgekosten belaufen sich auf jährlich Fr. 7'630.00 (Abschreibungskosten von Fr. 305'222.00 / 40 Jahre Nutzungsdauer).

Antrag des Gemeinderates

1. Für die Strassensanierung PWI der Güterstrasse Niederei-Rauchgrat wird ein Verpflichtungskredit von brutto Fr. 600'000.00 (gemäss KV vom 03.10.2016) bewilligt.
2. Der Beitrag der Weggenossenschaft Niederei-Rauchgrat wird auf 15 % der Nettobaukosten (Bruttokosten abzüglich Beitrag Armee und Bundes- und Kantonsbeiträge) festgesetzt.

Die **Diskussion** wird nicht benützt.

Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird in offener Abstimmung einstimmig zum Beschluss erhoben.

2017/EGV/005 01.0521 Schulkommission Ersatzwahlen per 01.01.2018 für den Rest der Amtsdauer bis 31.12.2019

Referent: Matthias Sommer

Für die demissionierenden Schulkommissionsmitglieder Daniel Ramseier und Manuela

Hadorn ist folgender Wahlvorschlag eingereicht worden:

- Bachmann-Jordi Karin, Trachselbach 17e, 3538 Röthenbach i. E.

Die Gemeindeversammlung vom 28. November 2014 hat einer Reduktion der Schulkommissionsmitglieder von sieben auf fünf zugestimmt. Aktuell besteht die Schulkommission aus sechs Mitgliedern. Deshalb ist nur ein Schulkommissionsmitglied zu ersetzen.

Karin Bachmann ist anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 16. Oktober 2017 im stillen Wahlverfahren für den Rest der Amtsdauer bis 31. Dezember 2019 gewählt worden.

2017/EGV/006 01.0322

Traktandum Verschiedenes Orientierungen und Verschiedenes

Die Ressortvertreter/innen des Gemeinderates orientieren die Versammlungsteilnehmer kurz über ihre Tätigkeiten in den Ressorts, Stichwortartig wird festgehalten:

Vize-Gemeinderatspräsident Ernst Linder – Ressort Sicherheit (Si):

- Möchte im nächsten Jahr den Kommandanten der Feuerwehr in den neuen Brandschutzkleidern auf einer Foto in der Power-Point-Präsentation abbilden.
- Er dankt den beiden Kommissionen Feuerwehr und Friedhof für die gute Zusammenarbeit.

Gemeinderat Peter Mosimann – Ressort Verkehr und Wirtschaft (VW):

- Zeigt Bilder der Strassensanierung Chuderhüsi und informiert über die Arbeiten. Er weist auf einige eindrückliche Zahlen hin: 2'200 t Belag = ca. 100 Lastwagen à 40 t, Fläche von 16'000 m², Schichtstärke von 16 cm. Er dankt allen Anwohnern für das Verständnis, welche diese während den Bauarbeiten aufbringen mussten. Er dankt insbesondere Manfred Bieri, Thomas Rügsegger und Christian Wermuth für ihre Einsätze im Verkehrsdienst.
- Die Strasse Hofzufahrt Gempel ist fertig erstellt.
- Die Erweiterung der Weggenossenschaft Lippenlehnhölzli ist im Rohbau fertig erstellt. Im Frühsommer wird der Belag noch eingebaut.
- Die letzte Etappe der Weggenossenschaft Martinsegg hat in diesem Herbst mit den Bauarbeiten gestartet.

Matthias Sommer stellvertretend für Gemeinderätin Regina Wittwer – Ressort Bildung (Bi):

- Informiert über das ICT-Konzept und die damit verbundenen finanziellen Konsequenzen.
- Weist darauf hin, dass das Reservationsformular für das Benützen von Gemeindeliegenschaften überarbeitet worden ist. Gleichzeitig wurden die Tarife für die Liegenschaftsbenutzungen angepasst.
- Im Hinblick auf die Nachfolgeregelung für Hauswart Jakob Berger wird zur Zeit ein Pflichtenheft erarbeitet.

Gemeinderätin Kathrin Schönholzer – Ressort Soziales (So):

- Informiert über das erste Jahr des fusionierten Sozialdienstes. Der Gemeindeverband RSD ist am 08.11.2017 aufgelöst worden.
- Diverse Gemeinden klären zur Zeit die Einführung eines Schulsozialdienstes ab. Im Verlaufe des nächsten Jahres muss jede einzelne Gemeinde entscheiden ob sie dabei mitmachen will.
- Erwähnt, dass die Kommission Altersplanung der Regionalkonferenz Emmental ihre Arbeit aufgenommen hat. Es ist ein Forum veranstaltet worden. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse werden zur Zeit ausgewertet.

Gemeinderat Hans Rudolf Gasser – Ressort Finanzen und Bau (Fiba):

Freitag, 24. November 2017

- Hat zur Kenntnis genommen, dass zahlreiche Liegenschaftsbesitzer ihre Liegenschaften sanieren. Er freut sich, dass zu den Liegenschaften geschaut wird.
- Weist auf die verschiedenen Bedürfnisse bezüglich der Gemeindeliegenschaften hin.
- Informiert über das eingeführte elektronische Schliesssystem für die Gebäude Schulhaus und Mehrzweckgebäude.
- Er informiert über den Einbruch im Schulhaus Dorf. Die Schadenssumme beläuft sich auf rund Fr. 25'000.00.

Gemeinderat Hans-Rudolf Aeschlimann – Ressort Ver- und Entsorgung (VE):

- Zeigt Fotos des neuen Heizkessels der Fernwärme auf dem Sägereiareal. Er informiert auch über den Stand der zweiten Etappe.
- Informiert über die abgeschlossenen Arbeiten der Verbindungsleitung Trachselbach-Gauchern.
- Informiert über das neue Angebot des Recycling-Sackes für Kunststoff. Er gibt heute Abend allen Interessierten gratis einen Sammelsack ab.
- Gibt den neuen Standort der Kadaversammelstelle ab 01.01.2018 in Linden bekannt.
- Weist darauf hin, dass im Moment die Formulare für die Zählerablesungen versandt worden sind. Er bittet um eine pünktliche Abgabe der Formulare.

Gemeindepräsident Matthias Sommer – Ressort Präsidiales (P):

- Informiert über die Abklärungen bezüglich eines zusätzlichen Mehrzweckgebäudes Rössliplatz. Die Kosten sind ermittelt worden diese liegen bei rund 2.8 Mio. Franken. Weiter ist ein Businessplan erstellt worden. Als nächster Schritt ist am Freitag, 09.02.2018 ein Informationsanlass geplant. Im Verlaufe des Jahres 2018 sollen die erforderlichen Gelder beschafft werden. Voraussichtlich fällt im Juni 2019 ein Entscheid, ob dieses Projekt zu Stande kommt. Matthias Sommer weist darauf hin, dass bisher mehrheitlich unentgeltlich für dieses Projekt gearbeitet worden ist.
- Informiert über den Anlass mit den Jungbürgern in der Kletterbox in Langnau
- Der Neuzuzügeranlass ist von ca. 12 Personen besucht worden. Nach einer Führung in der Würzbrunnenkirche haben die TeilnehmerInnen einen Apéro im Restaurant Chuderhüsi genossen.
- Der Gemeinderat möchte den Bankomaten der Raiffeisenbank im Dorf behalten. Der Gemeinderat hat bei den Verantwortlichen der Raiffeisenbank um ein Gespräch gebeten. Dieses hat bisher noch nicht stattgefunden.
- Die Raiffeisenbank geht, dafür kommt der Wolf. Mit diesen Worten kommentiert Matthias Sommer den Pressebericht betreffend der Wolfssichtung in Röthenbach vom 21.11.2017: Sinnbildlich gesprochen ist es dies was im Moment geschieht. Die Infrastruktur wird zurückgebaut, immer weniger Leute wohnen in der Randregion – die Abwärtsspirale dreht, bis die Gegend schliesslich entvölkert ist und die Natur sich das Gelände zurückholt; das ist keine absurde, pessimistische Zukunftsvision sondern ein Vorgang, wie in den hinteren Tälern im Tessin oder im Wallis bereits stattfindet.
- Weist auf den frisch gedruckten Röthenbach-Kalender hin. Dieser ist auch heute Abend erhältlich.

Hans Ramseier

Stört sich an der winterlichen Plastikeinfassung des Dorfbrunnens, welche in ästhetischer Hinsicht ein unschönes Bild abgibt.

Gemeinderat Ernst Linder erinnert sich, dass er eine Holzabdeckung machen wollte und verspricht dies noch nachzuholen.

Markus Brunner

Dankt für die gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung

Walter Wyss

Möchte, dass sich Röthenbach der Raiffeisenbank Kiesental anschliesst. Die Bankschalter

Freitag, 24. November 2017

wären damit wohl näher.

Matthias Sommer wünscht allen eine gute Adventszeit und einen guten Rutsch. Er dankt dem Gemeinderat für die stets gute Stimmung. Er dankt der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Linder Ernst dankt Matthias Sommer für seinen Einsatz zu Gunsten der Gemeinde.

Schluss der Versammlung: 21:40 Uhr

NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDE

Der Präsident

Der Sekretär

M. Sommer

Ch. Bichsel